

Da muss man doch was machen!

Jugendkriminalrecht im Spannungsfeld von Strafe, Erziehung und Gefahrenabwehr

15. bis 17. Februar 2019
Evangelische Akademie Bad Boll



Da muss man doch was machen! Jugendkriminalrecht im Spannungsfeld von Strafe, Erziehung und Gefahrenabwehr

Die Diskrepanz von wahrgenommenem und realem Risiko ist ein Dauerthema in der Debatte um Jugendkriminalität. Sie verstellt gelegentlich den Blick für eine realistische Bewertung der Risiken von Kriminalität und angemessenen Reaktionsformen auf diese. Neue Gesetze dienen der „Bekämpfung“ von zuvor plastisch inszenierten Gefahren und verwischen, die - bisher für klar gehaltenen - Grenzen von Prävention, Unterstützung und Repression.

Die mit Jugendkriminalität befassten Berufsgruppen sind unter einem großen Druck, den an sie herangetragenen Erwartungen zu begegnen ohne sich vereinnahmen zu lassen und unrealistische Hoffnungen auf absolute Sicherheit zu nähren. Die einzelnen Praktikerinnen und Praktiker in Polizei, Jugendhilfe und Justiz erleben diesen Druck im Alltag und müssen mit den geänderten Anforderungen umgehen.

Auch in der diesjährigen Kooperationstagung Bad Boll wollen wir intensiv mit Ihnen diskutieren und nachfragen. Dazu laden wir Sie herzlich ein in die Evangelische Akademie am Fuß der Schwäbischen Alb.

Prof. Dr. Theresia Höyneck, Vorsitzende der DVJJ
Stephanie Ernst, Geschäftsführerin der DVJJ
Wolfgang Mayer-Ernst, Evangelische Akademie Bad Boll

Freitag, 15. Februar 2019

- 14:15** **Ankommen bei Kaffee, Tee und Kuchen im Symposium**
- 14:45** **Begrüßung und Eröffnung der Tagung**
Wolfgang Mayer-Ernst, Prof. Dr. Theresia Höyneck, Stephanie Ernst
- 15:00** **Gefühlte Sicherheit
Risikosemantiken und Risikokonstruktionen in der öffentlichen Wahrnehmung**
Prof. Dr. Bernd Dollinger
- 16:00** **Immer jünger, immer schlimmer?**
Entwicklung und neue Formen der Jugendkriminalität in Deutschland
Prof. Dr. Dirk Baier
- 17:00** **Frischluftpause**
- 17:15** **Neue Entwicklungen bei den Polizeigesetzen und ihre Auswirkungen auf das polizeiliche Handeln gegenüber Jugendlichen**
Dr. Holger Plank
- 18:30** **Abendessen im Symposium**
- 19:30** **Fortsetzung der Gespräche im Café Heuss**

Samstag, 16. Februar 2019

- 8:00** **Morgenandacht in der Kapelle**
Wolfgang Mayer-Ernst
- 8:20** **Frühstück im Symposium**
- 9:00** **Jugendhilfe als Präventionsakteur der ersten Stunde**
Möglichkeiten und Grenzen
Dr. Frauke Zahradnik
- 10:00** **Letzter Ausweg Psychiatrie?**
Handlungsmöglichkeiten und Erwartungen
Dr. Mareike Schüler-Springorum
- 11:00** **Pause mit Kaffee und Tee im Café Heuss**
- 11:30** **Der Trend zur Vorfeldkriminalisierung im allgemeinen Strafrecht und deren Bedeutung im Jugendstrafrecht**
Prof. Dr. Jens Puschke

12:30 Mittagessen im Symposium**14:00 Erfahrungsaustausch in vier Arbeitsgruppen**

Aufbauend auf den Fachvorträgen sollen in kleineren Arbeitsgruppen die Vorannahmen, Handlungslogiken und Möglichkeiten der unterschiedlichen Berufsgruppen diskutiert werden: Welche Erwartungen haben die verschiedenen Berufsgruppen aneinander? Wie beeinflusst das berufliche Selbstverständnis die Arbeit? Welche Instrumente und rechtlichen Möglichkeiten haben die verschiedenen Berufsgruppen, um abweichendem Verhalten junger Menschen zu begegnen?

Arbeitsgruppe 1: Jugendhilfe

Dr. Frauke Zahradnik und Prof. Dr. Theresia Höynck

Arbeitsgruppe 2: Polizei

Dr. Holger Plank und PHK Werner Gloss

Arbeitsgruppe 3: Psychiatrie

Dr. Mareike Schüler-Springorum und Stephanie Ernst

Arbeitsgruppe 4: Justiz

Prof. Dr. Jens Puschke und StA Bernd Klippstein

15:30 Pause mit Kaffee, Tee und Kuchen im Symposium**16:00 Weiterarbeit in den vier Arbeitsgruppen****18:30 Abendessen im Symposium****19:30 Fortsetzung der Gespräche im Café Heuss****Sonntag, 17. Februar 2019****8:00 Morgenandacht in der Kapelle**

Wolfgang Mayer-Ernst

8:20 Frühstück im Symposium**9:15 Berichte aus den Arbeitsgruppen****10:15 Frischluftpause****10:30 Angst als handlungsleitendes oder handlungsbeeinflussendes Motiv**

Dipl. Psych. Bettina Zietlow, MSc Public Health

11:30 Verabschiedung**12:00 Mittagessen im Symposium und Ende der Tagung****Anfragen**

richten Sie bitte an:
Evangelische Akademie Bad Boll
Wolfgang Mayer-Ernst
Sekretariat: Conny Matscheko
Telefon 07164 79-232
conny.matscheko@ev-akademie-boll.de

Tagungsnummer

52 03 19

Anmeldung

Ihre Anmeldung erbitten wir bis spätestens 5. Februar 2019 - gerne online. Sie erhalten eine Anmeldebestätigung.

Kosten der Tagung mit Vollverpflegung

im Einzelzimmer mit Dusche/WC	382,30 €
im Zweibettzimmer mit Dusche/WC	347,70 €

Verpflegung

ohne Übernachtung	
ohne Frühstück	253,70 €

Allgemeine Ermäßigungen
Schülerinnen, Schüler und Studierende, Asylbewerberinnen und Asylbewerber, Auszubildende, Freiwilligendienst Leistende und Bezieherinnen und Bezieher von ALG II erhalten eine Ermäßigung von 50%.

In allen Preisen ist die gesetzliche Mehrwertsteuer enthalten. Kosten für nicht eingenommene Mahlzeiten können wir leider nicht erstatten.
Geschäftsbedingungen siehe: www.ev-akademie-boll.de/agb

Tagungsort

Evangelische Akademie Bad Boll
Akademieweg 11
73087 Bad Boll
Telefon 07164 79-100

Als Haus der Evangelischen Landeskirche in Württemberg lädt die Akademie ein zum Gespräch über drängende Fragen der Gesellschaft. Mit ihren Aktivitäten will sie Gemeinsinn und Engagement in der Gesellschaft stärken und Antwortsuchenden Orientierung bieten. Sie ermutigt zu Klärungen im Geist christlicher Humanität und Toleranz. In ihrem Wirtschaften richtet sich die Akademie nach Kriterien der Nachhaltigkeit. Sie ist nach dem europäischen EMASplus-Standard zertifiziert.

Anreise mit der Bahn

bis Göppingen, ab ZOB (100 m links vom Bahnhofsgebäude), Bussteig K, Linie 20 nach Bad Boll, Haltestelle Evangelische Akademie/Reha-Klinik, Dauer ca. 25 Minuten.
Nutzen Sie das Veranstaltungsticket der Deutschen Bahn: www.ev-akademie-boll.de/db

mit dem PKW

über die Autobahn A8 Stuttgart-München, Ausfahrt Aichelberg, Weiterfahrt Richtung Göppingen, nach ca. 5 km rechts Abzweigung Bad Boll, nach ca. 300 m, zweite Einfahrt rechts zur Akademie.



www.ev-akademie-boll.de/tagung/520319.html

Zielgruppe

Juristinnen und Juristen, Fachleute und Akteure in der Jugend- und Sozialarbeit, Sozialtherapie, Straffälligenhilfe, im Jugendstrafvollzug, in der Gefangenenseelsorge und in Beratungsstellen. Rechtspolitisch und sozial-politisch Interessierte und Engagierte

Tagungsleitung

Wolfgang Mayer-Ernst
Pfarrer und Studienleiter
Evangelische Akademie Bad Boll

Prof. Dr. Theresia Höynck
Vorsitzende der DVJJ

Stephanie Ernst
Geschäftsführerin der DVJJ

Referentinnen und Referenten

Prof. Dr. Dirk Baier
Institutsleitung, Institut für Delinquenz und Kriminalprävention, Züricher Hochschule für angewandte Wissenschaften (ZHAW), Departement Soziale Arbeit, Zürich

Prof. Dr. Bernd Dollinger
Universität Siegen, Department II, Erziehungswissenschaft - Psychologie, Sozialpädagogik und Sozialarbeit, Siegen

Werner Gloss
Polizeihauptkommissar, Koordinator der Jugendbeamten bei der Polizeiinspektion Zirndorf, Zirndorf

Staatsanwalt Bernd Klippstein
Jugendstaatsanwalt, Staatsanwaltschaft Freiburg

www.ev-akademie-boll.de

Dr. Holger Plank, M.A.
Leitender Kriminaldirektor, Sachgebietsleiter Verbrechensbekämpfung, Polizeipräsidium Mittelfranken, Lehrbeauftragter für Kriminologie, Kriminalistik und Polizeiwissenschaft Ruhr-Universität Bochum, Nürnberg

Prof. Dr. Jens Puschke, LL.M.(King's College)
Lehrstuhl für Strafrecht, Strafprozessrecht, Kriminologie und Medizinstrafrecht, Fachbereich Rechtswissenschaften, Philipps Universität Marburg

Dr. Mareike Schüler-Springorum
Ärztliche Direktorin, LWL-Therapiezentrum für Forensische Psychiatrie Marsberg

Dr. Frauke Zahradnik
Leiterin, Jugendhilfeplanung und Prävention, Landratsamt Breisgau-Hochschwarzwald, Freiburg

Dipl. Psych. Bettina Zietlow
MSc Public Health
Kriminologisches Forschungsinstitut Niedersachsen e. V., Hannover

Bildnachweis

© Hero - fotolia

Kooperationspartner

Staatsanwalt Bernd Klippstein
Jugendstaatsanwalt, Staatsanwaltschaft Freiburg